

schaffenheit der Haut des Badenben, je nach der öfteren Wiederholung des Bades in, der Individualität des Betreffenden angemessenen Zeiträumen und je nach manchen anderen Umständen; aber doch hat das russische Dampfbad keinesfalls die unmittelbare Wirkung, die das irisch-römische Bad auszeichnet, nämlich den wirklichen Schweißerguß schon während des Gebrauches selbst. Dieß führt uns auf die Ueberschrift unsers Artikels, auf ein Bad, welches nicht allein eine Verschmelzung des russischen Dampfbades mit der orientalischen (türkischen, römisch-griechischen) Badeform, sondern eine wesentliche Verbesserung beider Arten ist, welche man dem irländischen Arzt Dr. Barter verdankt, und welche nicht bloß bereits in Irland, Schottland und England, behufs hygienischer und Kur-Zwecke, die Gründung einer großen Anzahl von dergleichen Etablissements hervorgerufen, sondern auch in Deutschland — zuerst auf dem Rittergute Rudersdorf bei Wittenberg, dann in den Wasserheilanstalten Ebersberg bei Stettin und Brühl bei Köln am Rhein — Eingang gefunden und neuerdings zum Angriff solcher Baue auch in Berlin, München, Magdeburg zc. geführt hat. Ohne nun hier auf den Character des orientalischen Bades überhaupt weiter eingehen zu können, *) wollen wir doch die Vortheile der durch Dr. Barter vervollkommenen und bestwogen „das irisch-römische Bad“ genannten Abart der orientalischen Badeform hier etwas näher in's Auge fassen; dabei werden wir finden, daß sich dieses Bad auch vor dem russischen Dampfbade, ohne dessen nützliche Seiten vermessen zu lassen, in mancherlei Beziehung wesentlich auszeichnet:

Dem irisch-römischen Bad liegt zunächst zwar ebenso, wie dem russischen, die Absicht unter, abwechselnd durch Einwirkung bald einer heißen Luft, bald eines kalten (oder kühlen) Regenbades, Douche, Vollbades zc. auf die Haut, deren Reinigung und Oeffnung, Zweck besserer Bethätigung ihrer Aufgabe als Ausscheidungs- und Einathmungs-Organ, zu erzielen. Aber während zu diesem Behufe der russische Baderaum mit dichtem, fast ganz undurchsichtigen heißen Wasserdampf angefüllt ist, bietet das irisch-römische Bad völlig durchsichtige reine Luft und eine, wenn selbst um 10 Grad heißere, doch keineswegs die so häufig im russischen Dampfbad wahrzunehmende, Beklemmungen der Athmungsthätigkeit hervorrufende Atmosphäre; vielmehr erhitzt sich die Haut nicht so schnell und intensiv darin, als am russischen Dampfbade und der Athmungsprozeß geht bei der durch die Ventilation erreichten Nachahmung der natürlichen, freien Luftzusammensetzung leichter und angenehmer als im letzteren von Statten; auch ist eine bei unvorsichtigem Gebrauch oder bei unerfahrenen und unfolgsamen Besuchern bis

*) Anm. Wer sich dafür interessiert, findet über alles Nähere, dabei Einschlagende, den genauesten Ausweis in den No. 28 ff. des hier im vor. J. erschienenen hydriatischen Journals: „Wasserfreund“, bei F. J. Zeh, Schloßstraße.

zur Ohnmacht, ja bis zum sog. Sungen- oder Gehirnschlag sich steigern lönnende Erregung des Nervensystemes im irisch-römischen Bade durchaus nicht so möglich als im russischen. Was aber dem irisch-römischen Bad den Hauptvorzug vor dem russischen giebt, ist, daß seine Luft nicht mit Wassergehalt übersättigt, sondern trocken genug ist, um die Körperhaut zur Abgabe von Wasser, in Form von Dunst oder selbst Schweiß, energisch anzuregen und diese Ausscheidungsprozesse unmittelbar zu Wege zu bringen. Die Folge davon ist nicht bloß Reitharniß, indem das Nachschwitzen in Betten dabei völlig wegfällt, sondern auch die sofortige Erzielung der damit bezweckten therapeutischen Erfolge und dieß in einer Weise, wobei die immer mehr oder weniger eflige Nothwendigkeit der Schweißbetten-Benutzung völlig beseitigt ist, ohne daß etwa hierunter die Reinlichkeit im irisch-römischen Luft-Bade-Raum selbst litte. Im Gegentheile bietet dieser das Höchste, was im Bezug auf Sauberkeit nur verlangt werden kann, theils durch seine, die Ausathmungstoffe schnell beseitigende Ventilationseinrichtung, theils vermöge der durch und durch mit geglätteten schönen Steinwerk, statt Holzbau, ausgeführten Fußbodentäfelungen, dergl. Sitze, Lagerplätze, Bassins zc. Und da es mit schönen, hohen, geräumigen Hallen ausgeführt werden muß, denen natürlich auch ein entsprechendes würdiges Aeußere zu geben und allwärts gegeben ist, so gereicht somit ein irisch-römisches Bad ebensowohl durch seine Bauart einer Stadt zur Zierde, wie es den dasselbe Benutzenden den kürzesten, billigsten, zugleich angenehmsten, also überhaupt vollkommensten Weg zur Erhaltung der Gesundheit und zur selbstständigen oder adjuvatorischen Heilung der vielfachsten, oft außerdem als unüberwindbar sich darstellenden Krankheiten bietet.

Der unterzeichnete Verein hält es für seine Pflicht, das gebildete Dresdner Publicum auf diese hohe Wichtigkeit des irisch-römischen Bades hinzuweisen; er wird in nächster Zeit in einer besondern Versammlung näher in Berathung ziehen, ob für Dresden eine solche Wohlthat und Zierde zugleich zu schaffen möglich sein wird, und würde sich freuen, wenn auch Nichtmitglieder, welche sich für die gleiche Idee interessiren, an dieser Besprechung theilnehmen wollten. Zu dem Ende haben wir in der Buchhandlung des Herrn Zeh, Schloßstraße 26. eine Liste ausgelegt, auf welche die resp. Interessenten ihre Namen vorläufig gefällig einzeichnen wollen, nicht etwa um damit irgend eine Verbindlichkeit zu übernehmen, sondern lediglich zu dem Zweck, daß ihnen zu der betr. Berathung besondere Einladung zugesandt werden könne und damit wir zu übersehen vermögen, ob die Theilnahme an der beregten Frage überhaupt hier eine solche ist, daß sie eine Aussicht auf Erspriesslichkeit der Zusammenkunft gewährt.

Dresden, d. 5. Januar 1863.

Der hydro-diätetische Verein.

Ein Pferd,

welches gut geritten und sicher einspännig geht, ist zu verkaufen: Rosengasse 15.

Ein Fortepiano

in Mahagoni-Gehäuse, in bestem Zustande, steht für 60 Thlr zum Verkauf: Wilsdrufferstraße 35 dritte Etage.

Geld wird auf gute und sichere Wechsel ausgeliehen. Die größte Verschwiegenheit wird zugesichert. Man erbittet Briefe poste restante Dreßen B. M. Nr. 100.

Einkauf zum höchsten Preise von Lappen, Knochen, Glas, Papier, Eisen u. s. w.: Seestraße Nr. 18 im Hofe.

Lilionesse reinigt binnen 14 Tagen die Haut von Leberflecken, Sommersprossen, Pocken, vertreibt den gelben Teint

und die Rötthe der Nase. Preis pr. Fl. 1 Thlr., 1/2 Fl. 15 Ngr. **Orientalisches Enthaarungsmittel**, à Fl. 25 Ngr., zur Entfernung zu tief wachsenden Scheitelhaares und des bei Damen vorkommenden Bartes. **Haarerzeugungsextract**, à Dose 1 Thlr. erzeugt binnen 6 Monaten Haupthaare, sowie Schnur- u. Backenbärte in schönster Fülle. **Chinesisches Haarfärbungsmittel**, à Fl. 25 Ngr., 1/2 Fl. 12 1/2 Ngr., färbt sofort ächt in blond, braun und schwarz.

Rothe u. Co. in Berlin. Haupt-Depot für Dresden in **Tode's Commissions-Comptoir** und bei **G. G. Melzer**, Dstraale 40, woselbst auch **Kräuterseife** in Stk. à 2 1/2 Ngr. zu haben ist.

Ein kleines Local,

welches sich zum Verkauf eignet, wird zu miethen gesucht. Adressen mit **R. S. Nr. 3** nimmt die Exped. d. Bl. an.

Stearinkerzen

à Pqt. 7, 8 & 9 Ngr., bei größeren Entnahmen noch billiger, empfiehlt

Carl Haselhorst,

große Meißnergasse Nr. 22.

Gchte Zeltower Rübchen

in vorzüglich schöner Waare lagert noch ein kleines Pöfchen bei mir, und gebe ich, um schnell damit zu räumen, die Meße mit 8 1/2 Ngr., den Scheffel zu 4 Thlr.

Jul. Stein, Leipzig, Hospitalstr. 6.